

Jahreshauptversammlung des B.A.U. e.V. am 27. und 28. September 2014

Liebe Vereinsmitglieder des B.A.U. e.V.

Kurz vor Anbruch der Sommerurlaubszeit möchten wir den Faden mit der inzwischen recht konkreten Information zu unserer nächsten Veranstaltung im Herbst wieder aufgreifen und zugleich ganz herzlich zu unserer Jahreshauptversammlung 2014 einladen.

Die Resonanz unserer Umfrage unter den B.A.U.-Mitgliedern zu Jahresbeginn ergab, dass wohl der Termin 27./ 28.09. sich mehrheitlich besser einrichten lässt als der im Neujahrsbrief angekündigte 13./14. September. Deshalb haben wir nun den **27./ 28.09.2014** eingeplant. Außerdem hat unsere kleine Umfrage noch zwei weitere Ergebnisse hervorgebracht; ein eindeutiges und ein geteiltes:

Das eindeutige: Es gab keine Alternativvorschläge zu dem vorgestellten Tagungsort in Zollbrücke für unsere Jahreshauptversammlung 2014.

Das geteilte: Ungefähr für die eine Hälfte scheint Zollbrücke im Oderbruch als Tagungsort erreichbar und für die andere Hälfte ist Berlin zwar schon weit, aber doch ein guter Ort.

Deshalb haben wir den Ablauf unserer Jahreshauptversammlung und der zugehörigen Veranstaltung so geplant:

Die B.A.U.-Mitglieder treffen – je nach Reisemöglichkeiten – am Freitag Abend (26.09.) oder am Samstag Morgen (27.09.) in Berlin ein.

Treffpunkt: Um 10:00 in der Alten Schule auf der Havelinsel Eiswerder in Berlin-Spandau; Eiswerderstraße 13, 13585 Berlin

Es geht locker mit kollegialen Gesprächen los, Martin Küenzlen zeigt das Arbeits- und Lebensprojekt „Alte Schule“, das Lesecafé steht für Diskussion und Entspannung zur Verfügung und um 12:00 gibt's dann dort auch Mittagessen.

Gegen 13:00 brechen wir nach Zollbrücke gemeinsam mit einem gecharterten Bus auf. Wem es nicht möglich ist, um 10:00 auf Eiswerder zu sein, hat noch etwas Gleitzeit bis zur Abfahrt um 13:00. Wir treffen in Zollbrücke gegen 15:00 am Theater am Rand ein.

15:00 Beginn mit Kaffee und Kuchen aus der Theatergastronomie

anschließend Rundgang durch „die ganze Anlage“. Die Begleitung und Erläuterungen des ökologischen Gesamtkonzeptes machen Tobias Morgenstern (Musiker und Theaterbetreiber der Blaubeere GbR) und Günther Ludewig

zu 15:00 laden wir auch andere Gruppen mit ähnlichen Arbeitsthemen wie beim B.A.U. in das Theater am Rand ein:

- Lehmbaukontor
- Europäische Bildungsstätte für Lehmbau
- Berliner Arbeitskreis Ökologisches Bauen - Bauen für die Seele
- Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie (Berlin-Brandenburg)
- Solarverein Berlin-Brandenburg
- Netzwerk Energie und Baukultur
- Netzwerk für gute Baulösungen
- Arbeitskreis Energie - Berlin-Steglitz
- Klimawerkstatt Spandau
- Fachagentur Strohballenbau (FasBa)

so ist auch Gelegenheit für neue Kontakte zu verwandten Tätigkeitsfeldern gegeben.





gegen 17:00 nach dem Rundgang folgt die Präsentation unserer neuen Ausgabe der B.A.U.-Werke, musikalisch untermalt von Tobias Morgenstern.

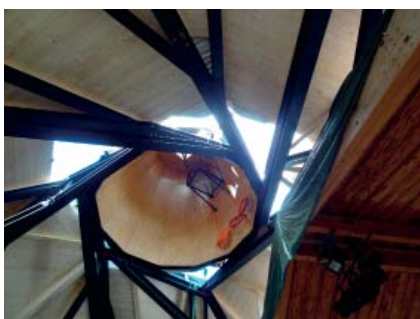
dann was Leckerer aus der Theaterküche ab 17:30 / 18:00

Es wird auch Zeit für einen gemeinsamen Spaziergang an die Oder sein.

Um 19:30 beginnt das Theaterstück „Machwerk“

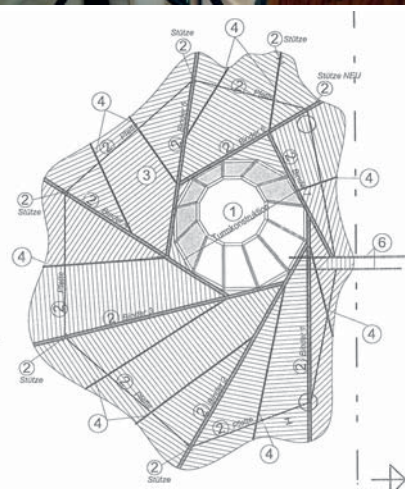
nach der Aufführung: Rückfahrt mit dem Bus nach Berlin. Dort Halt an einem zentral gelegenen S-Bahn- oder U-Bahnhof ist natürlich möglich, für die KollegInnen, die nicht am Abend bis nach Berlin-Spandau zurück fahren wollen; voraussichtlich steigen wir gegen 23:00 auf Eiswerder wieder aus dem Bus.

Am Sonntag werden wir um 10:00 dann unsere B.A.U.-Jahresversammlung (mit Wahlen ...) durchführen. Die Tagesordnung wird rechtzeitig – gem. Vereinssatzung – versandt. Ort: Alte Schule auf der Havelinsel Eiswerder in Berlin-Spandau.



Gegen Mittag wird dann das B.A.U.-Wochenende „offiziell“ zu Ende gehen. Wer möchte und noch Zeit hat, kann selbstverständlich danach gerne auf Eiswerder die Veranstaltung mit uns ausklingen lassen oder einfach entspannen.

Die Kosten für unsere Veranstaltung in Zollbrücke können aus der Vereinskasse beglichen werden. Die Kosten umfassen Busfahrt, Verköstigung im Theater (Kaffee und Abendessen) und die Theaterveranstaltung. Besichtigung und Raumnutzung für die Buchpräsentation mit Musike kosten uns nichts, das spendiert uns Tobias Morgenstern. Darüber hinaus Gehendes muss jeder selbst bezahlen. Für die Theaterveranstaltung gibt es normalerweise keinen Eintrittspreis, sondern jeder Besucher zahlt am Ende der Veranstaltung das, was ihm die Veranstaltung wert war! Da jeder selbst den Wert für sich einschätzen muss, steht es jedem individuell frei, über den vom B.A.U. schon entrichteten Vorbuchungspreis ein Austrittsgeld oben drauf zu legen.



Um genau planen zu können, müssen wir bis spätestens Ende August die Teilnehmerzahlen kennen. Deshalb bitten wir um verbindliche Anmeldung bis zum 29.08.2014. Die Zeit muss aber nicht ausgenutzt werden. Wer jetzt schon weiß, dass er mitkommt, kann es uns auch schon jetzt sagen – was uns natürlich freuen würde, da wir glauben, dass sich auch längere Anreisen für die Veranstaltung „lohnen“.



Jetzt brauchen wir zunächst die Resonanz der Mitglieder, um die Veranstaltung am Samstag organisieren zu können.

Herzliche Grüße aus dem Nord-Osten

Susanne Engelhardt
Susanne Engelhardt

Martin Küenzlen
Martin Küenzlen

Dr. Günther Ludewig
Günther Ludewig



Das B.A.U.-Werke-Projekt 2014

Gelegentlich wird der B.A.U. angesprochen, zu spezifischen Themen des ökologischen Bauens Stellung zu nehmen. In der Tat ist es ja so, dass mit den Mitgliedern eine hohe und weit reichende Fachkompetenz gegeben ist. Da liegt es nahe, Wissen der verschiedenen Vertiefungsrichtungen nicht nur den Vereinsmitgliedern anzubieten, sondern auch einer interessierten Öffentlichkeit darzustellen.

Dieses soll mit der Neuauflage der B.A.U.-Werke geschehen, die der B.A.U. e.V. zu unserer Veranstaltung am 27.09.2014 im Theater am Rand herausgeben möchte. Die B.A.U.-Werke 2014 sollen aus zwei Teilen bestehen:

Teil 1: Beiträge der B.A.U.-Mitglieder zu den eigenen Vertiefungsrichtungen,

Teil 2: Selbstdarstellung der Mitglieder auf einer Doppelseite. Dieser Teil ist die direkte Fortführung der ersten Ausgabe 2008. Wer sie sich noch einmal anschauen möchte, aber nicht weiß, wo er sie abgelegt hat, kann dieses auf unserer Homepage unter folgendem Link tun:

http://www.bau-architekten.de/images/pdf/bau_werke2008.pdf

Für beide Teile möchten wir – wie schon im Neujahrsbrief geschrieben – um Ihre Mitwirkung werben und bitten um schnelle Rückmeldung, ob Sie einen Fachbeitrag zum Teil 1 (max ~4 Seiten Gesamtlänge = max. 8.000 bis 10.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) senden wollen oder ob Sie „nur“ eine Selbstdarstellung für Teil 2 zusenden möchten. Wer schon in der Ausgabe 2008 vertreten war, kann diesen Beitrag wieder verwenden - sofern Sie Ihren Beitrag von damals noch für aktuell halten. Eine Aktualisierung ist natürlich sehr wünschenswert.

Für die Selbstdarstellung wollen wir den Umfang und das Lay-out von der Ausgabe 2008 übernehmen. Insofern gelten für den Umfang die selben Regeln wie damals:

Linke Seite, linke Spalte: Adresse, Foto, Logo (Auflösung der Abb. > 300 dpi bei einem Flächenmaß 6x7cm)

Linke Seite, mittlere Spalte mit den Punkten: „Leitgedanken“ / „Qualifikation“/ „Mitgliedschaften und Aktivitäten“: Zusammen ~2.450 Zeichen inkl. Leerzeichen.

Linke Seite, rechte Spalte mit den Punkten: „Arbeitsschwerpunkte“/ „Arbeitsbeispiel“: Zusammen ~2.100 Zeichen inkl. Leerzeichen.

rechte Seite: „Arbeitsbeispiel“ – Textfortsetzung von linker Seite. Max. ~1.550 Zeichen inkl. Leerzeichen. Die verbleibende Fläche kann für bis zu 5 Fotos/ Darstellungen genutzt werden. (Auflösung der Fotos > 300 dpi bei einem Flächenmaß 13x18cm; Auflösung von Stichvorlagen z.B. Zeichnungen/ Skizzen/ Tabellen > 1.200 dpi bei einem Flächenmaß 13x18cm)

Texte bitte ohne jede Formatierung in üblicher, ungeschützter Textverarbeitungsdatei z.B. .doc, .rtf. oder .txt – bitte kein pdf-Format.

Abbildungen als .png, .bmp, jpeg, .jpg, .tiff oder .pdf

Mindestauflösung und Datei-Formate gelten für Teil 1 und für Teil 2.

Unser Verein lebt nur von der Mitwirkung seiner Mitglieder, insofern hoffen wir auf Ihre aktive Beteiligung und würden uns über die schon etwas vorbereitete Antwort bis zum 15.07.2014 sehr freuen.



Nach so viel Text kommt jetzt die Kurzform-Übersicht des oben Geschriebenen:

Der Fahrplan der B.A.U.-Jahreshauptversammlung 2014 mit Veranstaltung

Samstag 27.09. 2014

- 10:00 bis 12:59 Eintreffen der Mitglieder
Alte Schule, Eiswerderstraße 13, 13585 Berlin-Spandau
Informeller Austausch der Mitglieder untereinander
- 12:00 kleines Mittagessen im Lese Café
- 13:00 Abfahrt nach Zollbrücke im gecharterten Bus
- 15:00 Kaffee u. Kuchen aus der Gastronomie des Theaters am Rand
Theater am Rand, Zollbrücke 16, 16259 Oderaue
- 15:30 bis 16:45 Besichtigung der ganzen Theateranlage:
Theater in Holzbohlenbauweise/ Bühnenturm mit Luftkollektoranlage zur Temperierung des Bühnenraums für Proben im Winter/ Hypokaustum im Bühnenboden/ Komposttoiletten für die Besucher/ Terra-Preta-Produktion/
Künstlerhaus mit Lehmputz und Keramik
Fachwerkhaus – dort wo alles anfing
mehr über das Theater am Rand ist zu lesen unter:
<http://www.theateramrand.de>
- 17:00 öffentliche Buchpräsentation unserer aktuellen Ausgabe der B.A.U.-Werke 2014 im Theater
- 17:30 Abendessen in der Theatergastronomie
danach Landschaftsgenuss und anregende Gespräche an der Oder
- 19:30 Theater: Machwerk
- 21:15 Rückfahrt nach Berlin mit dem Bus
- ~23:00 voraussichtliche Ankunft auf Eiswerder

Sonntag 28.09. 2014

- 10:00 bis 12:00 Jahreshauptversammlung des B.A.U. e.V. auf Eiswerder
- 12:00 Mittagessen im Lesecafé
- ab 13:00 Ausklang nach dem „offiziellen“ Ende

Auch für das Projekt B.A.U-Werke 2014 **der Terminplan** übersichtlich:

- bis 01.07.2014 Auskunft, ob ein Beitrag zu Teil 1 und/ oder Teil 2 kommt
- bis 15.07.2014 Einsendung der Beiträge
- bis 15.08.2014 Einarbeiten aller Beiträge (durch uns, B.A.U.-Ost – Berlin-Brandenburg) inkl. Lay-out – ggf. Rückfragen und Übersendung von Korrekturabzügen
- 15.08.2014 Redaktionsschluss
- 18.08.2104 endgültiges Lay-out, fertige Druckvorlage (durch uns, B.A.U.-Ost – Berlin-Brandenburg)
- 15.09.2104 B.A.U.-Werke 2014 sind fertig gedruckt

PROTOKOLL Jahreshauptversammlung 2014 des B.A.U. e.V.

Termin: Sonntag, 28. September, 10:00 Uhr

Ort: Insel Eiswerder im Gelben Salon, „Alte Schule“
Eiswerderstrasse 13, 13585 Berlin-Spandau

TOP 01: Eröffnung und Begrüssung der Mitglieder

Um ca. 10.15 Uhr wird durch den Vorsitzenden Günther Ludewig formal die Versammlung mit einer Begrüßung eröffnet - nach bereits geführten einzelnen Vordiskussionen.

TOP 02: Feststellung der termingerechten Ladung und Beschlussfähigkeit

Es wird bestätigt, daß die Einladung termingerecht erfolgt war.

Die erf. Zahl der anwesenden Mitglieder wird über die Anwesenheitsliste (siehe Anlage 1) mit aktuell 54 Mitgliedern überprüft und dokumentiert. An der Exkursion am Vortag mit 85 Gästen hatten 16 Mitglieder teilgenommen; die Mitgliederversammlung ist mit nunmehr letztendlich 13 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

TOP 03: Vorschlag und Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung

Hartmut Scherer wird als Versammlungsleiter und Susanna Engelhardt als Protokollantin vorgeschlagen und beide einstimmig gewählt. Sie übernehmen ihre jeweiligen Aufgaben.

TOP 04: Beschluß über die Zulassung von Gästen

Entfällt; das neue Mitglied Steffen Buttstädt aus Berlin stellt sich kurz vor.

TOP 05: Abstimmung über die entgeltliche Tagesordnung

Die vorläufige Tagesordnung aus der Einladung wird einstimmig angenommen und um den TOP 20 – Sonstiges ergänzt.

TOP 06: Vorschlag und Wahl der Kassenprüfer für den Zeitraum 2013/2014

Um die Kassenprüfung nicht, wie bisher, während der Versammlung durchzuführen und den Prüfern die Gelegenheit zu geben an der Versammlung ungestört teilnehmen zu können, haben Hartmut Scherer und Gunnar Wehrhahn, auf Bitte des Vorstandes, bereits am Vortag vor Beginn der Exkursion die Prüfung der Buchhaltung 2013/2014 auf Eiswerder vorgenommen. Die Versammlung wird um ein positives Votum zu diesem Verfahren zur Kassenprüfung gebeten. Das Verfahren wird einstimmig anerkannt und Hartmut Scherer u. Gunnar Wehrhahn werden als Prüfer ohne Gegenstimme bestätigt.

TOP 07: Bericht über die Vorstandsarbeit und Arbeitsplanung

Günther Ludewig faßt für den Zeitraum seit letztem September grob zusammen:

- Die Ausstellung „Bund Architektur & Umwelt – Kleine Werkschau: Beispiele aus dem Ökologischen Bauen“ war im Oktober 2013 der Öffentlichkeit im Gelben Salon der Alten Schule auf Eiswerder zugänglich gemacht und in zentralen Berliner Fachveranstaltungen mit verankert, sowie in der Aktionswoche „Berlin spart Energie“ mit beworben worden.
- Es wurde 2014 ein Gedenkenaustausch auf eigenen Veranstaltungen mit themenverwandten Verbänden bzw. Netzwerken (Lehmbaukontor/ Energie und Baukultur/ Klimawerkstatt Spandau) über strategische Ziele und symbiotische Vorgehensweisen

gepflegt. Mit dem Lehmbaukotor wurden Initiativen für gemeinsame Bildungsangebote (Ringvorlesungen an der Beuth-Hochschule Berlin und Studienthemenangebote an der HTW-Berlin) ergriffen. Ausserdem kam es zu informellen Treffen mit einer Gruppe von ökologisch bauenden Architekten aus Frankreich des Vereins Bâtir Sain und mit Helmut Krapmeier (Prof. DI Arch) Energieinstitut Vorarlberg (Österreich).



Energieinstitut Vorarlberg



- Der B.A.U. hat 2013 die Mitgliedschaft erworben im „Netzwerk für Energie und Baukultur“.
- Abwechselnde Baustellenbesichtigungen und externe Führungen bzw. Vorträge – jeweils auf Anfrage – wurden ausgeführt.
- Zwei Filmvorführungen „MODERNER STROHBALLENBAU - STROH IM KOPF TEIL 2“, eine Dokumentation 10-jähriger Erfahrung des Strohballebaus
- Zum aktuellen Stand zu den B.A.U.-Internetseiten:

Es erfolgt ehrenamtlich von Gunnar Wehrhahn eine permanente Pflege der Seiten und von Günther Ludewig eine jährliche Kontrolle über die Aktualität der derzeit 650 Links mit Suchfunktion (Organisationen, Institute, Vereine, Aktionen, Verwaltungen usw., die im (Bau)-Ökologiebereich tätig sind). Die Linkliste ist auch für Externe nutzbar: <http://www.bau-architekten.de/informationen/linkliste.html>.

Die „Interne Liste“ mit Firmenadressen ist nur für die B.A.U.-Mitglieder sichtbar.

Gunnar Wehrhahn vergibt auf Anfrage Zugangscodes an die Mitglieder, die auch gleichzeitig zum Bedienen bzw. Vervollständigen des eigenen Büroeintrages dienen.

Der von Günther Ludewig permanent aktualisierte Veranstaltungskalender ist sehr gefragt. Es werden aber von den Anfragen mit der Bitte um Veröffentlichung nur inhaltliche Programme (in einem kopierfähigen Format) angenommen und keine reinen Verkaufsveranstaltungen. > Weiteres siehe TOP 20

Als Ausblick stehen für den B.A.U., neben den bisherigen Tätigkeiten, zur Diskussion:

- Professionalisierung des Vereins durch Institutionalisierung von festen Aufgaben wie der von Olaf Paproth vorgeschlagene „Sachverständigenlehrgang für ökologisches Bauen“
 - ähnlich der DGS-Entwicklung durch Ausgliederung von Teilbereichen in einen Zweckbetrieb oder Verband > Weiteres siehe TOP 17.
- Angebote von Bauherrnberatungen, wie von Karin/Elke Bunk angedacht - ähnlich Raimund Stewen beim VPB e.V. (Verband privater Bauherren) > Weiteres TOP 20.
- Vervollständigung der „B.A.U.-Fachbibliothek“, Scan und Internet-Freischaltung von GBW-Artikeln (Gesundes Bauen und Wohnen) - mithilfe von Praktikanten; Rechteabsicherung.
- Die aufwändigen wochenlangen B.A.U.WERKE-Bearbeitungen bis zur Buchveröffentlichung mit ISDN-Nummer und die umfangreichen Veranstaltungsvorbereitungen bzw. die hochinteressante Exkursion nach Zollbrücke wird von den Mitgliedern mit Lob gewürdigt.

TOP 08: Bericht der Schatzmeisterin über den Zeitraum 2013/2014

Es erfolgen kurze Ausführungen zu den verteilten Einnahme-Überschüßberechnungen

2013/2014 (inclusive der darauf mit aufgeführten bisherigen Berechnungen seit 2010). Der Buchdruck B.A.U.WERKE mit 150 Exemplaren für den B.A.U. ist darin schon enthalten. Jedes Mitglied erhält ein Freixemplar; ein zusätzliches Freixemplar geht an Mitglieder, die einen Beitrag zum Buch geleistet haben.

Der Buch-Ladenpreis beträgt 39,80€; vom Verlag werden 50 Exemplare zusätzlich selbst vertrieben – u.a. auf der Frankfurter Buchmesse im Oktober. Als interner Verkaufspreis über den B.A.U. ist vorgeschlagen **30,00€**.

TOP 09: **Bericht aus den Regionalgruppen**

- AG SüdWest-Heidelberg:
Alexander Böhm berichtet von dem kontinuierlichen, sehr guten Austausch mit den Kollegen und einer gemeinsamen Wanderung; Manfred Pilz hatte dabei als neues Mitglied Klaus Kräher gewonnen. Alexander Böhm erklärt sich bereit zur Recherche für einen zentraleren Versammlungsort 2015 > Weiteres siehe TOP 16
- AG Nord-Göttingen:
Bei Olaf Paproth sind keine Nachfragen o.ä. über den B.A.U. eingegangen; die Kollegenkontakte waren spärlich.
- AG Süd-München:
Der Ansprechpartner Gert Bayer hat aktuell nichts Neues an die Geschäftsstelle berichtet.
Holger König will sich etwas umorientieren in Anlehnung an Fischer's „sanfte Chemie“ und weiters Jungenmotivation anregen durch B.A.U.-Flyer für Hochschulen.
- AG Ost- Berlin/Brandenburg:
Für Martin Küenzlen überschneiden sich die Tätigkeiten der Regionalgruppe mit den bereits aufgeführten der Geschäftsstelle.
- AG Nordwest-Coesfeld:
Klaus-Dieter Luckmann ist telefonisch kaum erreichbar; es wird noch abgeklärt, ob hier nicht nur die E-Mail-Adresse aufgeführt wird.

Mit allen regionalen Ansprechpartnern soll der Vorstand (per Rundmail) die tatsächlichen Möglichkeiten der optimalen Erreichbarkeit absichern.

TOP 10: **Erläuterungen und Beschluß notwendiger Satzungsänderungen** (Anlage 2)

Die vom Amtsgericht geforderten Satzungsänderungen zu §4.2 und §6.3 und zusätzlich noch §6.2 (für mögliche E-Mail-Einladungen) wurden bereits mit der Einladung zugeleitet, nochmals ausgelegt und vom Versammlungsleiter vorgelesen und von Susanna Engelhardt kurz erläutert; alle drei Änderungen erhielten, wie in der Anlage 2 ersichtlich, unverändert ein-stimmige Zustimmung en-block per Handaufhebung.

TOP 11: **Bericht der Kassenprüfer über den Prüfzeitraum 2013/2014**

Hartmut Scherer und Gunnar Wehrhahn hatten am Tag zuvor den Buchhaltungsordner mit allen Original-Belegen und Berichten von September 2013 bis September 2014 durchgesehen und Nachfragen mit der Schatzmeisterin Susanna Engelhardt abgeklärt. Sie erklären beide die Abrechnungen für schlüssig und gut nachvollziehbar und empfehlen eine Entlastung.

TOP 12: **Aussprache und Abstimmung über Entlastung Vorstand und Schatzmeisterin**

Da keine weiteren Nachfragen bestehen wird direkt zur Abstimmung übergegangen

und einstimmig beschlossen en-bloque per Handzeichen abzustimmen. Dem Vorstand Günther Ludewig und Martin Küenzlen und der Schatzmeisterin Susanna Engelhardt werden zusammen einstimmig die Entlastung erteilt.

TOP 13: Vorschlag und Wahl der Wahlleitung und Wahlmodus

Der Vorschlag den Versammlungsleiter Hartmut Scherer gleich auch noch als Wahlleiter zu benennen wird einstimmig ohne Gegenrede per Handzeichen angenommen.

TOP 14: Kandidaten-Vorschlag und Wahl des neuen Vorstandes

Für eine weitere Wahlperiode, zur Fortsetzung der bisherigen motivierenden Arbeit, werden, wie gehabt, als 1.Vorsitzender Günther Ludewig, als 2.Vorsitzender Martin Küenzlen und als Schatzmeisterin Susanna Engelhardt vorgeschlagen. Es werden keine Gegenvorschläge vorgebracht, es wird nicht auf einer Geheimwahl bestanden und es herrscht Einstimmigkeit, daß die Wahl in einer En-bloque-Abstimmung erfolgen soll. Alle drei Kandidaten werden zusammen einstimmig per Handzeichen gewählt, nehmen an und danken für das Vertrauen.

TOP 15: Vorschlag und Wahl von 2 Kassenprüfern und Vertretern für 2014 bis 2016

Für eine vor der nächsten Versammlung 2015 und 2016 rechtzeitig mögliche Kassenprüfung in Berlin werden externe, d.h. nicht der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg angehörige, Kassenhauptprüfer gesucht. Karin Elke Bunk und Jens-Olaf Walter erklären sich dazu bereit. Hartmut Scherer und Gunnar Wehrhahn werden als Vertreter vorgeschlagen, falls jemand von den Hauptprüfern ausfällt. In einstimmiger En-bloque-Abstimmung werden alle vier Personen in den vorgeschlagenen Positionen gewählt. Sie nehmen jeweils die Wahl an.

TOP 16: Vorschläge von Mitgliedern zu zentraler westlicher oder südlicher Ortswahl für die nächste Jahreshauptversammlung 2015 mit Rahmenprogramm

Alexander Böhm schlägt für Ende September Stuttgart als Versammlungsort 2015 vor; er würde versuchen den B.A.U.-Kollegen Flassak bezüglich der Gestaltung eines Rahmenprogrammes zu motivieren.

Nachtrag: Beim Nachmittagstermin mit Joachim Eble erklärt dieser sich parallel bereit, im „Stuttgarter Umkreis“ bei einem Treffen in Tübingen zum Rahmen-/ Besichtigungsprogramm maßgeblich beizutragen.

TOP 17: Ideenvorstellung von Olaf Paproth: „Der B.A.U. e.V. als Berufsverband mit Kompetenz zur Ausbildung / Prüfung von Sachverständigen für Ökologische Bautechniken“

Olaf Paproth führt seine Sachverständigen-Vorstellungen aus, sieht seinen Vorschlag aber erst mal nur als Diskussionsanregung für eine mögliche Teilprofessionalisierung des B.A.U. e.V..

Einwände aus rein pragmatischer und umfassend inhaltlicher Sichtweise über reale Möglichkeiten und Notwendigkeiten bzw. die Sinnhaftigkeit von Qualitätsprüfung als Gegenpol für eine hochpreisige Zertifizierung oder sogar als thematischer Widerspruch bei der Ausbildung eher Druck rauszunehmen, führen gleich zu einer regen Diskussion.

Als Zwischenergebnis wird festgehalten, daß über eine erklärende Rundmail von Olaf Paproth ein Gesamtbild des Vereins zu der Thematik eingeholt wird. Daraus soll sich

eine Arbeitsgruppe zusammenfinden, die eine Vorstudie (Machbarkeitsprüfung) in Abstimmung/ Unter Beteiligung des Vorstandes erstellt.

TOP 18: Zusammenfassende Beschlussfeststellungen durch die Versammlungsleitung
Hartmut Scherer faßt kurz alle oben aufgeführten Anregungen und Beschlüsse zusammen.

TOP 19: Schließen und Ausklang der Veranstaltung
Der Versammlungsleiter schließt um ca.13.15Uhr den offiziellen Teil der Versammlung und leitet über zu dem noch gewünschten TOP 20 – Sonstiges - als Ausklang.

TOP 20: Sonstiges
Als Antwort auf nachfolgende Dauerfragen wird der von Hartmut Scherer aus der Historie entnommene Vorschlag einer Rundmail als „Gläserne Kette“ aufgenommen:

- KarinElke Bunk: „Wie kommt unser geballtes Wissen an den Endkunden?“
- Alexander Böhm: „Wo sind wir gelandet, wo stehen wir?“ und „Wo ist unsere karmische Aufgabe, was sind unsere Ziel in die Zukunft?“
- Gesine Stöcker: „Entschleunigung“
- Holger König: „Wir müssen akzeptieren, daß die Industrie zwar unsere Themen mit aufgenommen hat, aber nur so, daß wir der Industrie nicht schaden - siehe FNR e.V. und IBU e.V. als Beispiel“.

Zur Eindämmung der E-Mail-Flut ist das Einrichten eines Internen Forums mit Zugangs-Code vorgeschlagen.

Zum B.A.U.-Internetprogramm aus dem Jahre 2008 zeigt Gunnar Wehrhahn auf, daß der technische Zusammenbruch naht und wie er ihn bisher durch sein Einarbeiten in das System verhindern konnte. Heiner Lippes Anregung, daß Gunnar Wehrhahn ein Budget-Angebot einreicht für eine vertretbare Aufwandsentschädigung - im Rahmen der Vereinssatzung – um auf keine (teure) Fremdfirma angewiesen zu sein, wird zugestimmt.

Der B.A.U. e.V. ist mit seiner Abkürzung bei der Internet-Suche nicht auffindbar; die Namensfindung kann nicht geändert werden. Gunnar Wehrhahn hatte bisher keine Zeit im Rahmen seiner ehrenamtlichen Tätigkeit nebenbei auch noch weitere Suchwörter einzurichten, wird dies aber zeitlich mit einplanen.

Nachträglich: Wir haben das schriftliche Einverständnis des R&W-Verlages, dass die Verwendung der Artikel und der eigenen Doppelseite in den B.A.U.WERKEN 2014 für eigene Zwecke grundsätzlich möglich ist, wenn die Quelle korrekt benannt wird: Also Buchtitel/ Herausgeber/ Verlag und ISBN-Nr.

Berlin, den 19.10.2014


Protokollantin Susanna Engelhardt


Vorsitzender Martin Künzlen


Vorsitzender Günther Ludewig



Jahreshauptversammlung 2014 im
Gelben Salon am Vormittag,
Alte Schule, Eiswerder, Berlin-Spandau

28. September 2104

Gedankenaustausch mit Joachim
Eble am Nachmittag,
Am Engelbecken, Berlin-Mitte

